



Eine bunt gemischte Truppe: Die Teilnehmerinnen kamen mit ganz unterschiedlichem Vorwissen zur Schulung.

An den Simulatorständen des NFBZ konnten sich die Teilnehmerinnen gefahrlos mit der Steuerung vertraut machen.



chen Bedienkonsole bis hin zur vollständig ausgebauten Bedienplattform eines Harvesters reicht das Angebot zum Üben am Bildschirm. Während die weniger geübten Teilnehmerinnen bis zur Mittagspause an den Simulatoren die mehrfachen Steuerbewegungen üben konnten, ging es für den anderen Teil schon nach draußen.

Denn auf dem Areal der NFBZ finden sich auch zwei kuriose Maschinen:

Kabine, Kran und Rungenkorb – auf den ersten Blick ein echter Forwarder. Allerdings sind die einzelnen Bauteile nicht auf einem Fahrwerk, sondern starr auf Betonklötzen montiert. So können sich die Teilnehmerin-

nen erst einmal voll auf das Be- und Entladen des Rungenkorbes mit Stammholz konzentrieren. Hinzu kommt, dass der Kran auf der stationären Anlage einfacher zu steuern ist, da das Einfedern der Maschine entfällt. Hier konnten einige Teilnehmerinnen auch eine Besonderheit üben und einen Turm aus Stammabschnitten aufstapeln.

Der Hintergrund dazu: Auf einer Frauenreise nach Finnland entstand die Idee für den Frauen-Forwarder-Cup, der im Jahr 2015 erstmals stattfand. Dabei müssen gegen die Uhr Stämme aus unterschiedlichen Positionen in einem Parcours geladen werden und eben ein Turm aus Stammabschnitten gestapelt werden. Die Forwarder-Schulung am

NFBZ dient auch als Vorbereitungstraining für den nächsten Frauen-Forwarder-Cup am 30. Mai 2019 auf der LIGNA in Hannover.

Zur Frauen-Forwarder-Schulung zählt aber natürlich auch der Einsatz eines echten Forwarders.

Dazu ging es zur mehrfachen Cup-Teilnehmerin Reni Hillebrecht. Die Forstunternehmerin aus dem Südharz setzt gemeinsam mit ihrem Mann einen Fuhrpark mit mehreren Forstmaschinen ein. Unter anderem auch einen Wisent-Forwarder von Ponsse, den sie überwiegend selbst bedient.

Aber nicht heute – denn an einem Holzlagerplatz übergab sie nach kurzer Einwei-

FÖRDERUNG RUND UM DEN WALD



Annegret Wahlers-Dreeke, mitarbeitende Gesellschafterin im Familienbetrieb Wahlers Forsttechnik, hat sich im Forstbereich mit ihren Schulungsangeboten für Frauen bereits einen Namen gemacht. Neben Weiterbildungen für Management-Softwareprogramme zählen dazu auch praktische Angebote, begonnen beim Kettensägen-Kurs bis hin zur Forwarder-Schulung. Schon seit über 15 Jahren (auch 2019 wieder) bietet sie außerdem Reisen für Frauengruppen nach Finnland mit einem Besuch im Ponsse-Werk an. Einer der Hintergründe: die Einari Vidgrén Foundation. Die Stiftung wurde 2005 von Ponsse-Gründer Einari Vidgrén ins Leben gerufen. Neben der Vergabe von Stipendien an angehende Forstwirte und Studenten werden auch Fortbildungen durch die Stiftung gefördert.

Die erste Frauen-Forwarder-Schulung mit schwerem Gerät hat Annegret Wahlers-Dreeke 2013 ins Leben geru-



Annegret Wahlers-Dreeke organisiert die Forwarderschulungen für Frauen.

fen. Daraus entwickelt hat sich der Frauen-Forwarder-Cup, der 2015 seine Premiere feierte.

Auf der Homepage von Wahlers-Forsttechnik hat Annegret Wahlers-Dreeke zudem mit der Ladies Lounge einen eigenen Bereich für die Aktivitäten rund um das Thema Frauen im Forst integriert. Für ihren Einsatz wurde die umtriebige Forstakteurin mit dem Hans-Jürgen-Narjes-Preis geehrt, der vom Qualifizierungsfonds Forstwirtschaft e. V. vergeben wird.